

den lebhaften Fortgang und das rechtzeitige Erscheinen der Hefte dieses Journalen gewährt.

Die vielfach dem Journalen gewordene Anerkennung und der Wunsch den an dasselbe zu stellenden Anforderungen möglichst allseitig zu entsprechen, veranlasst uns noch ausdrücklich zu bemerken, dass die Tendenz des Journalen keineswegs etwa nur auf die strengere Wissenschaft oder vorzugsweise auf die Förderung der exotischen Ornithologie beschränkt ist; wir verweisen zur Widerlegung solchen, wenn auch nur vereinzelt lautbar gewordenen Irrthums auf den, dem Journalen bei dessen Beginnen (1853) vorgedruckten Prospectus, indem wir zugleich aus demselben die folgende Stelle nachdrücklichst in Erinnerung zu bringen uns erlauben: „Ferner dürften hier einzelne anziehende Schilderungen, Reiseberichte, erzählende und unterhaltende Mittheilungen, wenn ihnen der Reiz der Neuheit nicht abgeht, am geeignetsten untergebracht werden. Wir hoffen, durch derartige Aufsätze das Interesse für die Ornithologie auch in weiteren Kreisen zu beleben, in Kreisen, denen sonst ein streng wissenschaftliches Studium der Ornithologie mehr fern liegt.“ — Die Redaction hat es mithin nicht unterlassen anregend auch nach dieser Seite hin zu wirken, — dass dem auch immer nach Wunsch und Bedürfniss entsprochen werde, bleibt freilich der wohlwollenden Entschliessung Derer anheimgestellt, welche neben ornithologischer Befähigung zugleich den Beruf in sich fühlen ihre gemeinnützliche Wirksamkeit nach dieser Richtung hin zu bethätigen, um hierdurch zugleich die Resultate der Wissenschaft in geeigneter Weise zum Gemeingute eines erweiterten Leserkreises (also populär) zu machen.

Die Redaction des Journalen richtet daher an alle Ornithologen und Freunde der Ornithologie, sowie an Alle, denen die Förderung der Ornithologie in irgend welcher Beziehung am Herzen liegt, die vertrauensvolle Bitte: das Journal durch grössere oder kleinere Beiträge oder durch Mittheilung von Schriften thätig unterstützen zu wollen. Demnach werden Diejenigen, welche hierzu geneigt sein sollten, ergebenst ersucht: ihre für das Journal bestimmten Zusendungen an den unterzeichneten gefälligst gelangen zu lassen.

Dr. J. Cabanis.

(Berlin, Rosen-Gasse 34.)

#### Doubletten von Vogel-Eiern.

Von meinen Doubletten kann ich folgende Eier ablassen:

*Haliaeetus albicilla* 25 Sgr.; *Pandion haliaëtos* 50 Sgr.; *Aquila naevia* 35 Sgr.; *Milvus regalis* 5 Sgr.; *Milv. ater* 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.; *Buteo vulgaris* 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.; *Pernis apivorus* 40 Sgr.; *Astur palumbarius* 5 Sgr.; *Falco peregrinus* 45 Sgr.; *Strix bubo* 75 Sgr.; *Corvus corax* 6 Sgr.; *Muscicapa parva* 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.; *Picus Martius* 20 Sgr.; *Ciconia nigra* 8 Sgr.; *Totanus calidris* 2 Sgr.; *Tot. ochropus* 25 Sgr.; *Tot. glareola* 20 Sgr.; *Grus cinerea* 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.; *Larus canus* 5 Sgr.; *Haematopus ostralegus* 5 Sgr.; *Streptopelia interpres* 5 Sgr. etc. etc. und habe ich die meisten derselben auch in Gelegen abzugeben.

Berlin.

Theodor Holland, stud. philos.  
(Charité Str. 7.)

1853. 10. 20